

BWL, VWL → Wirtschaftswissenschaften → Geisteswissenschaft → Realwissenschaft

Wirtschaft: Alle planvollen, menschlichen Tätigkeiten (unter Beachtung des *Ökonomischen Prinzips*) mit dem Zweck die *Bedürfnissen der Menschen* (bestehende Knappheit der Güter) zu verringern.

Prozess der Bedürfniskonkretisierung (Ökonomische Prinzip) Bedarf → Nachfrage → Markt

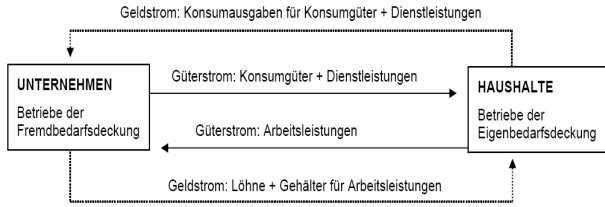
(Wesentliches Kriterium der benötigten Güter ist ihre Knappheit; sie müssen hergestellt und abgesetzt = gewirtschaftet werden)

- Maximalprinzip → gegebener Aufwand → größtmöglicher Ertrag

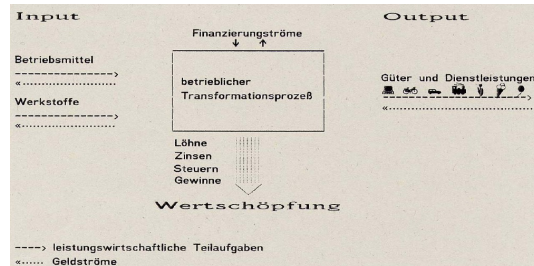
- Minimalprinzip → Güterertrag mit geringstem Aufwand

- Optimierungsprinzip → mix max (aus anderen zwei)

Wirtschaftskreislauf



einzelwirtschaftlicher Wertschöpfungsprozess

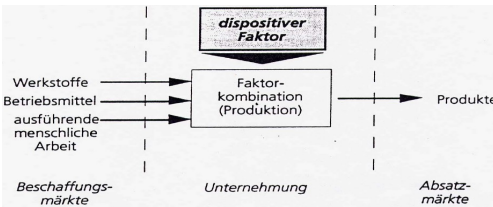


Produktionsfaktoren: materielle und immaterielle Güter, aus technischen und wirtschaftlichen Gründen zur Leistungserstellung notwendig.

>> in Volkswirtschaft: Arbeit, Boden, Material

>> in Betriebswirtschaft: Elementarfaktoren (Arbeitsleistung, Werkstoffe, Betriebsmittel), Dispositiver Faktor (Leitung, Planung, Organisation)

Faktortheoretischer Ansatz von Gutenberg



Optimierung der Kombination der Produktionsfaktoren

>> Produktionstheoretische Perspektive

>> Kostentheoretischer Ansatz

Lohnnebenkosten

Gehaltsberechnung 1.1.2009

(Monats-) Gehalt	z.B. brutto	2.000,00 €
Lohnsteuer		- 253,08 €
Solidaritätszuschlag (v. Lohnsteuer)	5,50%	- 13,91 €
Kirchensteuer (v. L.St.) Bayern	8%	- 20,24 €
		1.712,77 €

Sozialversicherungsbeiträge

	Arbeitnehmer	Arbeitgeber
Rentenversicherung 19,9 %	9,95% - 199,00 €	9,95% 199,00 €
Krankenversicherung * Gesetzl. Krankenvers. 15,5 % AN: 14,6 % / 2 + 0,5 % Krankengeld** + 0,4 % f. Zahnersatz**	8,20% - 164,00 €	7,30% 146,00 €
Pflegeversicherung 1,95 % + 0,25 % AN seit 1.1.2005: 0,25 % f. Kinderlose 24-65 J.	1,225% - 24,50 €	0,975% 19,50 €
Arbeitslosenversicherung 2,8 %	1,40% - 28,00 €	1,40% 28,00 €
	20,78% - 415,50 €	19,63% 392,50 €
	=> Nettogehalt 1.297,27 €	=>

Produktionsfaktoren:

>> **Werkstoffe:** Güter, aus denen neue Fertigprodukte hergestellt werden (im Geschäftsprozess immer wieder neu eingesetzt >> Repetierfaktor >> als Umlaufvermögen bilanziert)

→ Rohstoffe: ordinäre Einsatzgüter (Holz, Metall) Einzelkosten

→ Hilfsstoffe: unwesentlicher Teil (Nägel, Schrauben) Gemeinkosten

→ Betriebsstoff: geht nicht in Erzeugnis ein (Energie, Schmierstoffe) Gemeinkosten

>> **Betriebsmittel:** Einrichtungen und Anlagen zur betrieblichen Leistungserstellung (über längere Zeiträume regelmäßig genutzt >> Potenzialfaktor >> als Anlagevermögen bilanziert) Schutz, Ersatz und Hilfsmittel Menschlicher Arbeit gehen nicht in Produkt ein (Hammer, Grundstück, Maschinen, Transportmittel)

Betriebsmittel > 1 Jahr genutzt -> Anlagevermögen -> aktiviert mit Anschaffungs- bzw Herstellkosten geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) (<150€ Netto) sofort als Anwendungen abgesetzt (nicht aktivieren) (z.B. monitor, drucker, scanner)

Abschreibung: ist die Rechengröße zur Erfassung von Wertminderungen der in der Unternehmung eingesetzten abnutzbaren Güter
Afa: Abschreibung für Abnutzung

lineare Abschreibung:
$$\text{Abschreibung pro Jahr} = \frac{\text{Anschaffungs- oder Herstellungskosten}}{\text{betriebliche Nutzungsdauer}}$$

Geometrisch – degressive Abschreibung: mit fallenden Abschreibungsbeträgen wird ein gleich bleibender Prozentsatz abgeschrieben

$$\text{Abschreibung pro Jahr} = \frac{\text{Buchwert} \cdot \text{Abschreibungssatz}}{100}$$

$$\text{Prozentsatz} = 100 \cdot \left(1 - \sqrt[\text{Nutzungsdauer}]{\frac{\text{Restwert}}{\text{Anschaffungswert}}}\right)$$

Leistungsbezogene Abschreibung:

$$\text{Afa} = \frac{\text{Anschaffungskosten} \cdot \text{Istleistung vom Abschreibungsjahr}}{\text{geschätzte Gesamtleistung}}$$

im Jahr	Auf	die Leistungs-Afa beträgt
01	320 000 km	
02	280 000 km	
03	220 000 km	
04	200 000 km	

Kriterien zur Wahl der Rechtsform:

GESCHÄFTSFÄHIGKEIT: Fähigkeit, rechtsverbindlich Geschäfte abschließen zu können

RECHTSFÄHIGKEIT: Fähigkeit, Träger von Rechten und Pflichten zu sein; (ab Geburt) natürliche Personen/ juristische Personen

RELATIVE RECHTSFÄHIGKEIT: Personengesellschaften: keine juristischen Personen aber Züge davon im Handels- und Steuerrecht.

FIRMA: Juristischer Begriff – nach HGB der Name des Kaufmannes, unter dem er seine Geschäfte betreibt und seine Unterschrift abgibt.

Voll-GmbH: Stammkapital 25000€ Name, Sitz der Gesellschaft, Gegenstand des Unternehmens (notariell festgelegt)

Mini-GmbH (GmbH-light): UG oder *Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)*

Einstiegsvariante der GmbH als *haftungsbeschränkte Unternehmergesellschaft UG* ohne Mindeststammkapital. Gewinne nur zu 3/4 an Gesellschafter ausschüttbar, 1/4 ansparen bis 25000€ erreicht, dann kann sie in eine normale GmbH umgewandelt werden = Umformierung.

Einkommenssteuer: zu zahlen von Personengesellschafter=natürliche Personen (progressiv)

Unternehmen selbst sind nicht Einkommensteuerpflichtig, sondern die Gesellschafter der Unternehmen. Sind die Unternehmen juristische Personen zahlen sie Körperschaftsteuer.

Durchschnittssteuersatz = (Steuer/zu versteuerndes Einkommen) *100

Grenzsteuersatz = [Steuer – (Steuer für 1000€ weniger)]/[Einkommen - (Einkommen-1000€)] *100

Körperschaftsteuer: zu zahlen von Kapitalgesellschaft : 15% (2009) auf alle Gewinnarten. (bezeichnet als Einkommenssteuer für JPers)

Gewerbsteuer: zu zahlen von Personen- und Kapitalgesellschaften. Besteuerungsgrundlage ist Gewerbetrag. Belastet das Objekt „Gewerbetrieb“.

Umsatzsteuer: Wird vom Endverbraucher getragen, stellt einen durchlaufenden Posten dar (Märchensteuer) erfolgsneutral

Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe:

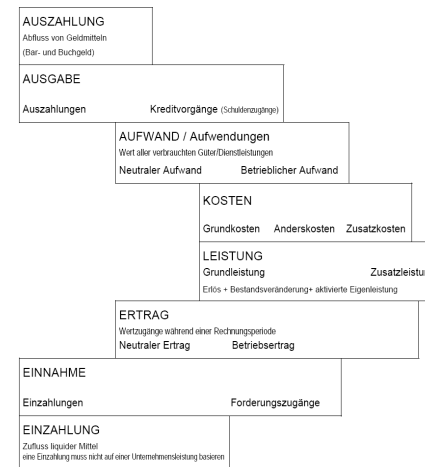
Umsatz = Menge * Preis der Abgesetzten Einheiten = Summe der Erlöse (für alle in einer *Periode* Abgesetzten Einheiten, Leistungen)

Ertrag = Erlös + unverkaufte Leistungen

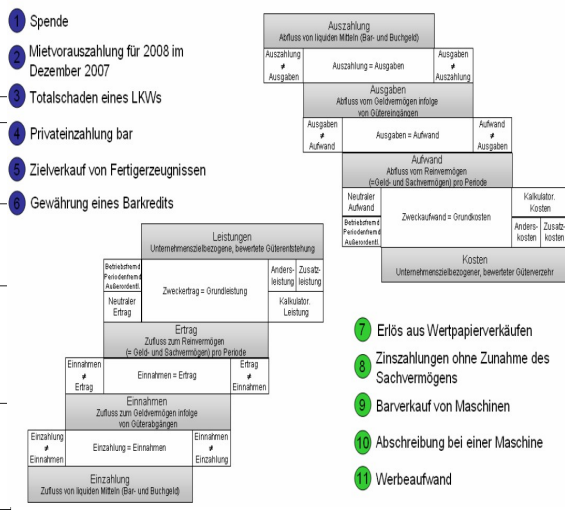
Aufwand, Aufwendungen = wertmäßiger Verbrauch oder Gebrauch an Gütern oder Dienstleistungen in einer Periode

Kosten = bewerteter Verzehr von Produktionsfakt für Erstellung u Verwendung typi. betr. Leistungen und für erforderl. Betriebsbereitschaft

Erfolg = Ertrag – Aufwand (negativ >> Verlust, positiv >> Gewinn)



Bestände	Zustrom	Abstrom	Bestandsveränderung	Rechnungsebene
Zahlungsmittel (liquide Mittel)	Einzahlung	Auszahlung	Liquiditätsbestandsveränderung	Zahlungsmittelsebene (Liquiditätsrechnung)
Geldvermögen	Einnahme	Ausgabe	Geldvermögensänderung	Geldvermögensebene (Investitions- und Finanzrechnung)
Gesamtvermögen (Reinvermögen)	Ertrag	Aufwand	Gesamt-/Reinvermögensänderung Gesamtergebnis (Gewinn/Verlust)	Reinvermögensebene (Jahresabschlussrechnung) FIBU
Betriebsnotwendiges Vermögen	Leistung (Betriebsertrag, Betriebserlös)	Kosten	Betriebsergebnis (Betriebserfolg)	KLR bzw. KER (Kosten- und Leistungsrechnung, Kurzfristige Erfolgsrechnung)



- Geschäftsvorfall der gleichzeitig Strömungsgrößen Einzahlung, Einnahme, Ertrag, Leistung erfasst >> Barverkauf eines Produkts
- Anschaffungs- /Materialkosten sind zuerst eine Ausgabe evtl. eine Auszahlung und werden später zu Aufwand bzw. Kosten.
- In welcher Strömungsgröße bzw. in welchen Strömungsgrößen sind Umsätze enthalten? >> Einnahme, Ertrag, Einzahlung, Leistung

Kennzahlen Betrieblicher Betätigungen:

Kapitalrentabilität in % = (Erfolg*100) / Kapital (Erfolg=Gewinn)

Umsatzrentabilität in % = (Erfolg*100) / Umsatz (Erfolg=Gewinn)

Liquidität:

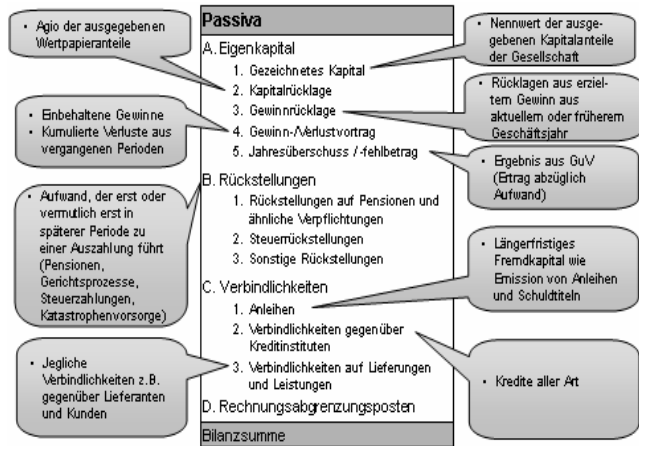
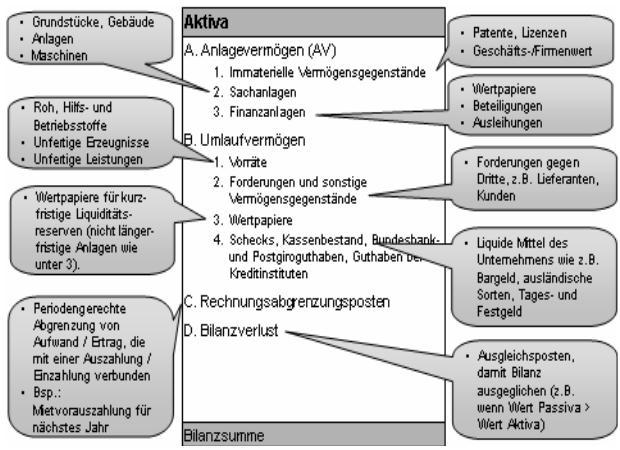
Ordnungsgemäße zahlungsverpflichtungen, fristgerecht und in vollem Umfang zahlen zu können.

Eigenschaft von Vermögensgütern in Zahlungsmittel zurückverwandelt zu werden

Cashflow: Cashflow = Gewinn + Abschreibungen.

Zeigt Zufluss flüssiger Mittel durch wirtschaftl. Umsatz, Finanzkraft eines Unternehmens. Größe für Finanzierungen und Investitionen

Aktiva (wofür wird das Kapital ausgegeben)	Passiva (woher stammt das Kapital)
Anlagevermögen (dienen Dauernd) Umlaufvermögen (vorrübergehende Nutzung)	Eigenkapital (Eigene Mittel) EK = AV + UV - FK Fremdkapital (Fremde Mittel) AV + UV < FK = Überschuldung



Fifo-Verfahren, first in – first out: zuerst zugewogene Güter werden zuerst verbraucht
Lifo-Verfahren, last in – first out: zuletzt zugewogene Güter werden zuerst verbraucht

Menge (Liter)	Einzelpreis	Fifo: Verbrauch 58 000 l	Lifo: Verbrauch 58 000 l
Bestand 1.1.200X	6.000 0,40 €		
Zugang (Kauf) 25.2.200X	20.000 0,43 €	6 000l * 0,4€ = 2400€	10 000l * 0,51€ = 5100€
Bestand	26.000	20 000l * 0,43€ = 8600€	48 000l * 0,44€ = 21 120€
Abgang (Verbrauch) 22.3.200X	18.000	32 000l * 0,44€ = 14 080€	GUV >> + 26 220€
Bestand	8.000	GUV >> + 25 808€	Bestand 28 000l
Zugang 16.8.200X	50.000 0,44 €	Bestand 28 000l	2000l * 0,44€ = 880€
Bestand	58.000	10 000l * 0,51€ = 51 000€	20 000l * 0,43€ = 8600€
Abgang 20.9.200X	40.000	18 000l * 0,44€ = 7920€	6000l * 0,40€ = 2400€
Bestand	18.000	Bilanz/Umlaufvermögen 13 020€	Bilanz/Umlaufvermögen 11 880€
Zugang 4.10.200X	10.000 0,51 €		
Bestand 31.12.200X	28.000		

Auswirkung folgender Geschäftsfälle auf die Bilanz:

- Kauf einer Maschine, Bezahlung mittels Überweisung:
Umschichtung auf der Aktivseite: Aktivtausch AV: ↑ UV: ↓
- Umschuldung, d.h. eine kurzfristige Verbindlichkeit wird in ein langfristiges Darlehen umgewandelt:
Umschichtung auf der Passivseite: Passivtausch FK: ↑↓
- Kauf einer Maschine auf Ziel (Kauf von Rohstoffen auf Ziel):
Bilanzverlängerung (auch: Aktiv-Passiv-Mehrung) AV: ↑ FK: ↑
- Begleichung einer Lieferantenrechnung durch Banküberweisung:
Bilanzverkürzung (auch: Aktiv-Passiv-Minderung) UV: ↓ FK: ↓

Eigenkapitalquote: EKQ = [Eigenkapital(inkl. Unversteuerter Rücklagen)/Bilanzsumme (=Gesamtkapital)]* 100
 Anteil des Eigenen Kapitals am Gesamtkapital, Indikator für die Risikoabdeckung eines Unternehmens. EKQ ↑ >>> Kreditwürdiger (Bonität)

Einzelkosten: lassen sich unmittelbar einem Kostenträger zurechnen: Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne, Maschinenstunden
Gemeinkosten: nicht direkt den Kostenträgern zurechenbare Kosten (indirekte Kosten) von mehreren Produkten gemeinsam verursacht und für den gesamten Betrieb anfallen (Verwaltungskosten, Versicherungsbeiträge)

Kostenträgerrechnung: (Kalkulation der Stückkosten, Durchführung der Vor- und Nachkalkulation)

Herstellkosten	Fertigungsmaterial	20€
	+ 50 % Materialgemeinkosten	10€
	Fertigungslöhne	50€
	+ 20% Fertigungsgemeinkosten	10€
	+ Sondereinzelkosten	10€
	Summe:	100€ = Herstellkosten
Selbstkosten	+ 57,3% von 100€ Verwaltungsgemeinkosten	57,3€
	+ 34,1% von 100€ Vertriebsgemeinkosten	34,1€
	Summe:	191,4€ = Selbstkosten

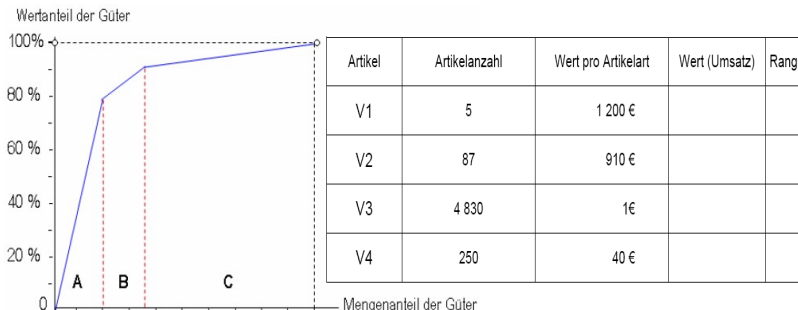
Basisziele: sichern die Existenz des Unternehmens >> *Existenzbedingungen:* Liquidität, Wirtschaftlichkeit, nachhaltiges Wachstum

ABC-Analyse: 80/20-Regel (Pareto-Regel): 20% der Produkte machen 80% des Umsatzes

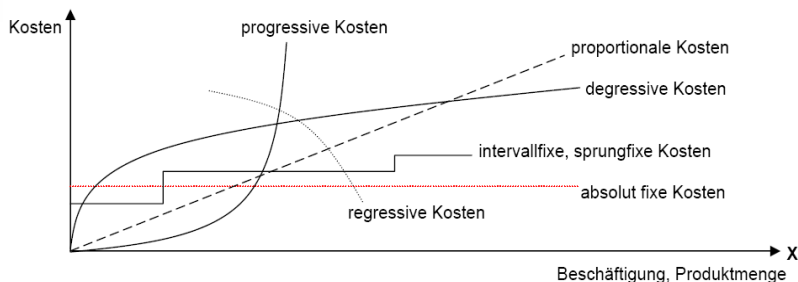
Welche Produkte und Leistungen sind für den Umsatz wichtig?

Welche wichtigen Kunden und Lieferanten gibt es?

Klasse A: hohe Bewertung (erste ~80% Wertanteil), Klasse B: normale Bedeutung, Klasse C: geringe Bedeutung (letzte ~5% Wertanteil)



Rang	Artikel	Artikelanzahl	Mengenanteil in %	Wertumsatz in €	Wertanteil in %	Klasse
1						
2						
3						
4						
Σ						

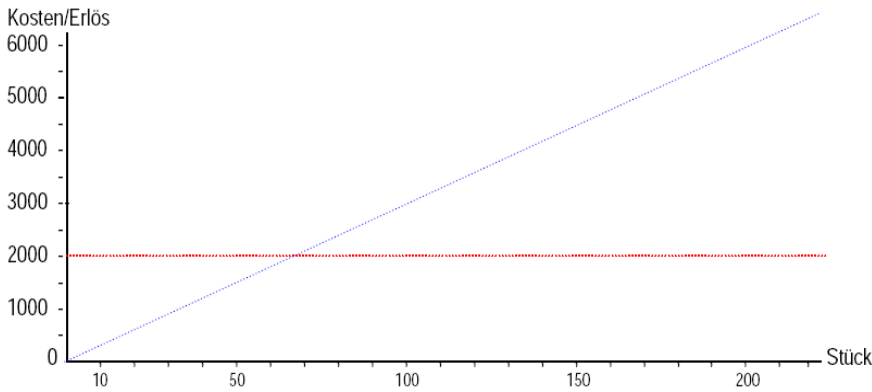


Kostentypen:

fixe Kosten sind Betriebsbereitschaftskosten
 variable Kosten sind Beschäftigungsabhängig

KOSTEN	Pro Stück	Insgesamt
variable Kosten	bleiben konstant	verlaufen proportional zum Produktionsvolumen
fixe Kosten	sinken, wenn das Produktionsvolumen steigt	bleiben unverändert

Break-Even Point:



Erlös pro Stück 30€ = Stückerlöse
 Variable Kosten 10€
 Stückdeckungsbeitrag = Stückerlös - var. Kosten = 20€

Periodenerlös = var. Kosten + fixe Kosten

kritische Absatzmenge = fixe Periodenkosten/Stückdb.

- Die **Differenz** zwischen den **Erlösen** und den **variablen Kosten** ergibt den **Deckungsbeitrag**.
- Die Deckungsbeiträge müssen die fixen Kosten abdecken, andernfalls entsteht ein Verlust
- Ein Gewinn ergibt sich, wenn die gesamten Deckungsbeiträge einer Periode größer sind als die fixen Kosten dieser Periode.
- Bestimmung von Preisuntergrenzen, zu denen ein Auftrag noch hereingenommen werden kann.

Im Januar 2005 werden 2 000 Geräte hergestellt und für insgesamt 60 000 € verkauft. Die Gesamtkosten betragen 45 000 €.
 Im Februar 2005 sinkt die Produktion um 5 %. Die Gesamtkosten werden sich dann auf 44 300 € belaufen. (Es wird angenommen, dass sich weder die Produktionsmittel noch Preise ändern.)

Kostenvergleichsrechnung: Bei gleicher Kapazität die Gesamtkosten, bei unterschiedlicher Kapazität die Stückkosten vergleichen

Produktionsanlagen (Kapazität identisch)	AX 180.000 € 9 Jahre	BX 240.000 € 10 Jahre
Anschaffungskosten	180.000 €	240.000 €
Lebensdauer	9 Jahre	10 Jahre
Kosten der Anlagennutzung (Energie, Raum, Löh- Abschreibung	40.000 €	30.000 €
Zinsen vom 1/2 Anschaffungswert	€	€
= Gesamtkosten pro Jahr	€	€

Amortisationszeit = Anschaffungskosten/durchschnittlicher jährl. Cashflow

Amortisationszeit für Ersatzinvestitionen = einzusetzendes Kapital/gesparte Kosten pro Jahr

2000 (t=0)	2001 (t=1)	2002 (t=2)
-17 Mio		
-3 Mio	-3,3/1,1 (E-A)*1/(1+i) ¹	
+20 Mio		24,2/1,21 (E-A)*1/(1+i) ²
Summe: 0 Mio >> Wenn =0 dann geht es auf/lohnt sich Wenn <0 dann muss Zins(i) kleiner sein, Wenn >0 dann kann er größer sein		
A=Ausgaben, E=Einnahmen, i= Zinssatz, E-A = Einnahmeüberschuss		

Interner Zinsfuß = $r = i_1 - K_{01} \cdot \frac{i_2 - i_1}{K_{02} - K_{01}}$

$i_1 = 1.$ Versuchszinssatz (z.B. 10 %)
 $i_2 = 2.$ Versuchszinssatz (z.B. 5 %)
 $K_{01} =$ Kapitalwert 1. Alternative
 $K_{02} =$ Kapitalwert 2. Alternative

a) Wie hoch ist der Gewinn im Januar?
 60 000 € - 45 000 € = 15 000 €

b) Bei welcher Absatzmenge beträgt die Umsatzrentabilität genau 0 %? Ermitteln Sie diese Menge!

break even:
 Periodenerlös = variable Kosten + fixe Periodenkosten

Stückerlös • Menge x = variable Stückkosten • Menge x + fixe Periodenkosten

Stückerlös = 60 000 € / 2 000 Stück = 30 € /Stück

Januar: variable Kosten • 2 000 Stück + fixe Kosten = 45 000 € Gesamtkosten
 Februar: variable Kosten • 1 900 Stück + fixe Kosten = 44 300 € Gesamtkosten

• variable Kosten für 100 Stück = 45 000 € - 44 300 € = 700 €
 variable Stückkosten = 700 € / 100 Stück = 7 € /Stück

• fixe Kosten (Januar) = 45 000 € - 2 000 Stück • 7 € = 31 000 €
 vgl. fixe Kosten (Februar) = 44 300 € - 1 900 Stück • 7 € = 31 000 €

Kostendeckungspunkt = 31 000 € / 30 € - 7 € = 31 000 € / 23 € = 1 347,8 Stück,
 aufrunden: 1 348 Stück

Marke: Ein Zeichen, das geeignet ist, die Waren und Dienstleistungen eines Unternehmens von den Waren und Dienstleistungen eines anderen Unternehmens zu unterscheiden. (Kennzeichen: Wort, Buchstabe, Zahl, Abbildung). Laufzeit: "unbegrenzt" d.h. Beginn: Anmeldetag, Ende: 10 Jahre nach Ablauf des Monats, in den der Anmeldetag fällt. Die Schutzdauer kann um jeweils 10 Jahre verlängert werden.

Finanzierungsformen:

Eigenfinanzierung: Einbehaltener Gewinn (thesaurieren); Stille Reserven; Einlagen bzw. Beteiligungsfinanzierungen

Fremdfinanzierung: Kreditfinanzierung; Innerbetrieblich gebildetes Fremdkapital

Sonderformen: Leasing, Factoring, Franchising

Kurzfristiger Finanzplan: mind. 3-4 Monate, max. 1 Jahr, **gleitend**, Überblick über voraussichtliche, schwebende Zahlungsverpflichtungen und zu erwartende Geldeingänge der kommenden Wochen/Monate

Rechtsformen

Rechtsform	Gesellschafter	Eigenkapital	Haftung	Leitung	Typ
<u>Einzelunternehmung</u> (HGB)	1 natürliche Pers.	Beliebig	Unbeschränkt persönlich	Einzelunternehmer	Einzelunternehmung
<u>OHG(HGB)</u>	Mind. 2 natürliche oder juristische Pers.	Beliebig	Unbeschränkt persönlich gesamtschuldnerisch	Gesellschafter	Personengesellschaften
<u>KG(HGB)</u>	Mind. 1 Komplementär, 1 Kommandist	Beliebig	Komplementär (unbeschränkt, persönlich, gesamtschuldnerisch), Kommandist (beschränkt auf Einlage)	Komplementär	
<u>Stille Gesellschaft</u> (HGB)	Mind 2 (natürlich oder juristisch)	Beliebig	Stiller Gesellschafter mit Einlage	(Rechtsformen mit Stiller Gesellschafter)	Kapitalgesellschaften
<u>GbR</u> (HGB)	Mind 2 (natürlich oder juristisch)	Beliebig	Unbeschränkt persönlich gesamtschuldnerisch	Gesellschafter	
<u>PartG</u> (PartGG)	Mind. 2 natürliche Personen, aktive Freiberufler	Beliebig	Unbeschränkt, persönlich	Partnerschaftsgesellschafter	
<u>GmbH</u> (GmbHG)	Mind 1 natürliche oder juristische Pers.	Mind. 25000€ Stammkapital	GmbH mit Gesellschaftsvermögen, Gesellschafter mit Einlage	Geschäftsführer	
<u>UG</u>	Mind 1 natürliche oder juristische Pers.	1/4 Jahresgewinn, bis 25000€	GmbH mit Gesellschaftsvermögen, Gesellschafter mit Einlage	Geschäftsführer	AG
<u>AG</u> (AktG)	Mind 1 natürliche oder juristische Pers.	Mind. 50000€ Stammkapital	AG mit Gesellschaftsvermögen, Aktionäre mit Aktienanteilen	Vorstand	
<u>GmbH & Co. KG</u> (HGB, GmbHG)	Mind. 1 Komplementär, 1 Kommandist	Mind. 25000€ Stammkapital	GmbH mit Gesellschaftsvermögen, Gesellschafter+Kommandist mit Einlage	Geschäftsführer oder GmbH	Mischform
<u>Genossenschaft</u> (GenG)	3 Mitglieder	Beliebig	Gesellschaftsvermögen	Vorstand	Gemeinwirtschaftlich